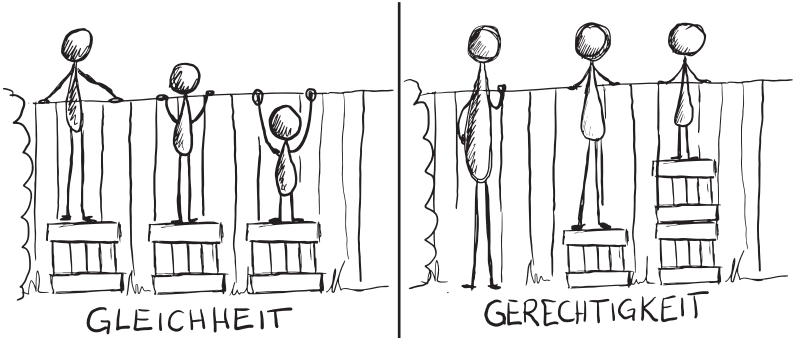


Methode	Dauer	Material										
<p><b>Begrüßung</b></p> <p>Je nach Energielevel in der Gruppe könnt ihr die Gruppenstunde mit einem Energizer oder einer Cool-down-Methode beginnen.</p> <p><b>Energizer</b> (Evolution) mind. 6 Personen</p> <p><b>Ablauf:</b> Ziel des Spiels ist es, schnellstmöglich die Evolution von einer Amöbe zu einem Menschen zu durchlaufen. Alle Spieler*innen starten als Amöben. Um die nächste Evolutionsstufe zu erreichen, wird Schere-Stein-Papier gespielt. Wer gewinnt, steigt eine Stufe in der Evolution auf, der/die Verlierer*in sinkt eine ab. Es darf immer nur gegen eine Person auf der gleichen Evolutionsstufe gespielt werden.</p> <p><b>EVOLUTIONSSTUFEN:</b></p> <table border="1"> <tr> <td>Amöbe:</td> <td>Kann sich nur eingeschränkt bewegen, Arme sind am Körper, nach jedem Schritt wird eine Pause gemacht und laut gerufen: „Amöbe, Amöbe!“</td> </tr> <tr> <td>Schmetterling:</td> <td>Flattert durch den Raum</td> </tr> <tr> <td>Dino:</td> <td>Läuft wie ein T-Rex brüllend durch die Gruppe</td> </tr> <tr> <td>Gorilla:</td> <td>Sich wild auf die Brust schlagend bahnt sich der Gorilla seinen Weg</td> </tr> <tr> <td>Mensch:</td> <td>Wandert einmal um die Gruppe herum und darf sich dann setzen</td> </tr> </table> <p><b>Cool-down</b> Falls die Jugendlichen eher aufgedreht sind, könnt ihr eure Gruppenstunde mit einer Cool-down-Methode beginnen. Ladet die Jugendlichen ein, sich auf einen Sessel oder auf den Boden zu setzen. Die Jugendlichen sollen ihre Augen schließen und aufstehen, wenn sie glauben, dass eine Minute vergangen ist. Diese Übung kann ein paar Mal wiederholt werden. Achtet darauf, dass keine Uhren im Raum zu sehen sind.</p> <p>Natürlich könnt ihr auch andere Energizer oder Cool-down-Methoden eurer Wahl verwenden.</p>	Amöbe:	Kann sich nur eingeschränkt bewegen, Arme sind am Körper, nach jedem Schritt wird eine Pause gemacht und laut gerufen: „Amöbe, Amöbe!“	Schmetterling:	Flattert durch den Raum	Dino:	Läuft wie ein T-Rex brüllend durch die Gruppe	Gorilla:	Sich wild auf die Brust schlagend bahnt sich der Gorilla seinen Weg	Mensch:	Wandert einmal um die Gruppe herum und darf sich dann setzen	<p>3'</p> <p>10'</p>	-
Amöbe:	Kann sich nur eingeschränkt bewegen, Arme sind am Körper, nach jedem Schritt wird eine Pause gemacht und laut gerufen: „Amöbe, Amöbe!“											
Schmetterling:	Flattert durch den Raum											
Dino:	Läuft wie ein T-Rex brüllend durch die Gruppe											
Gorilla:	Sich wild auf die Brust schlagend bahnt sich der Gorilla seinen Weg											
Mensch:	Wandert einmal um die Gruppe herum und darf sich dann setzen											
<p><b>Experiment</b> <b>Plenum</b> <b>Ablauf:</b> Die Gruppenleiter*innen bringen etwas zum Teilen mit (wie z. B. eine Tafel Schokolade, Kuchen oder Süßigkeiten) und bieten dies der Gruppe an. Die Jugendlichen sollen gemeinsam entscheiden, wie geteilt werden könnte. Mögliche Fragen, die zu klären sind: Wer bekommt zuerst etwas? Hat sich jemand mehr verdient? Will jemand gar nichts? ... Diskutiert die verschiedenen Varianten in der Gruppe durch.</p>	10'	Schokolade/ Kuchen ...										



**Tipp**

Kauft vegane, nussfreie Süßigkeiten (Fairtrade oder regional), falls ihr nicht wisst, ob es Jugendliche mit Unverträglichkeiten gibt.

<p><b>Was ist gerecht?</b></p> <p><b>Plenum:</b> Kurzer Einstieg über das Thema der Gruppenstunde: Gerechtigkeit</p> <p><b>Ablauf: Kleingruppengespräch:</b> Jede Gruppe bekommt ein Bild als Gesprächseinstieg mit. Fragen: Was hat dieses Bild für dich mit Gerechtigkeit zu tun? Ist Gleichheit immer gleich Gerechtigkeit? Was ist für dich gerecht/ungerecht? In welchen Situationen fühlst du dich ungerecht behandelt (z B. in der Schule, zu Hause etc.)? Wie reagierst du, wenn du dich ungerecht behandelt fühlst?</p> <div style="border: 2px dashed blue; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p><b>Tipp</b> Achtet darauf, dass alle Jugendlichen zu Wort kommen. Weist die Jugendlichen darauf hin, dass jede Äußerung wichtig für das Gespräch ist.</p> </div> 	15-17'	<p>Ein paar Sätze zum Einstieg</p> <p>Bild</p>
<p><b>Präsentation der Ergebnisse</b> im Plenum Einzel oder als Kleingruppe, je nach Größe der Gesamtgruppe</p>	10'	
<p><b>PAUSE</b></p>	10'	
<p><b>Szenisches Nachstellen von Alltagssituationen</b></p> <p><b>Ablauf:</b> Die Gruppe überlegt sich gemeinsam 3 Situationen, in denen die Beteiligten gerecht oder ungerecht handeln (z. B.: ein junger Mensch mit leichter Gehbeeinträchtigung steigt in einen Bus und eine ältere Person steht für ihn auf; falsche Beschuldigung: Schummeln in der Schule ...). Es gibt viele Alltagssituationen zum Thema Gerechtigkeit, die gemeinsam mit der Gruppe überlegt und nachgestellt werden können.</p> <p><b>Wichtig:</b> Die Jugendlichen sollen aktiv in die Rollen hinein- und wieder herausbegleitet werden.</p> <div style="border: 2px dashed blue; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p><b>Tipp</b> Rolle abschütteln durch Schütteln des ganzen Körpers.</p> </div> <p>Nach jeder Szene soll nachbesprochen werden: Wie haben sich die Personen in den einzelnen Rollen gefühlt, wie ist es den anderen ergangen? Hier ist es wichtig, sensibel zu sein, falls bei den Jugendlichen etwas aufbricht.</p>	30'	<p>Verkleidungskiste, Decken, Tücher ...</p>

<p><b>ODER</b> <b>Gerecht verteilen</b></p> <p><b>Ablauf:</b> Es werden Bilder von unterschiedlichsten Personen ausgedruckt. Die Bilder werden sichtbar auf einen Tisch gelegt. Die Jugendlichen haben EZA-Naps zur Verfügung, die sie an die Personen verteilen dürfen. Es darf pro Bild nur ein Naps liegen und es gibt zwei oder drei Naps weniger als Bilder. Die Jugendlichen werden dazu aufgefordert, gemeinsam zu entscheiden, wer Naps bekommt und wer nicht. Nachdem die Naps verteilt wurden, werden die Jugendlichen gefragt: Wie und warum habt ihr entschieden, wer kein Naps bekommt? War die Situation für euch gerecht oder ungerecht – und warum? Was hättet ihr tun können, damit jede*r ein Naps bekommt? Die/der Gruppenleiter*in sichert wichtige Aussagen auf einem Plakat.</p> <div style="border: 2px dashed blue; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p><b>Tipp</b> Anstelle der Methode mit den Bildern kann mit der Gruppe auch das Weltspiel gespielt werden. Es kann beim Welthaus ausgebaut werden.</p> </div>		EZA-Naps
<p><b>Streichholz-Reflexion</b></p> <p><b>Ablauf:</b> Alle bekommen ein Streichholz. Dann startet die Reflexionsrunde mit einer Frage wie zum Beispiel: Was nimmst du dir von heute mit? Die Teilnehmenden antworten nacheinander auf diese Frage. Ihre Antwortzeit ist jedoch auf die Zeit beschränkt, die das Zündholz in ihrer Hand brennt. Jeder und jede muss sich vorher gut überlegen, was er sagen will, und dies in eine knappe und präzise Form bringen.</p>	5'	Streichhölzer

**Gesamtdauer der Gruppenstunde: 1,5 Std.**